

«MET» VON PIERO LISSONI

Das perfekte Baukasten-Sofa

Sofa, Diwan, Liege, Chaiselongue, Couch – alles Namen, die wir der bequemen Sitzgruppe in unseren Wohnräumen zuordnen – alles Bezeichnungen, die unterschiedliche Vorstellungen wecken – aus dem MET-System von Cassina lassen sie sich alle bauen.

Es wird behauptet, das Sofa sei schuld an unseren grossen Wohnräumen. Mag sein, doch sicher ist, dass die schönen Sofas, die aus Italien kommen, in die hohen, grossen Räume der italienischen Stadtwohnungen besonders gut passen. Für diese sind denn auch die meisten Möbel und Leuchten des modernen italienischen Designs entwickelt worden.

Solche Räume schwebten auch Piero Lissoni vor, als er 1996 das MET-Sofasystem zusammen mit seiner Mitarbeiterin S. Sook Kim für Cassina entwarf. Das designbewusste Unternehmen mit seiner Produktionsstätte nördlich von Milano in Meda, arbeitet mit den prominentesten Designern zusammen. Und seit 1965 bringt Cassina die Kollektion moderner Klassiker heraus mit Möbelikonen der internationalen Avantgarde wie Le Corbusier, Rietveld oder Mackintosh. Doch immer wieder liess die Firma auch jüngere Designer experimentieren. 1995 fragte sie den damals 40-jährigen Designer Piero Lissoni für eine Zusammenarbeit an. Der ausgebildete Architekt hatte bereits Erfolg mit Entwürfen bei anderen Möbelproduzenten und war auch als Architekt und Grafiker erfolgreich tätig. Seine Gebiete waren der Küchenbau und die Einrichtung von Showrooms und Läden, wie wir in einem Porträt in Raum und Wohnen vom August 1997 nachlesen. In der Folge entwickelte er für Cassina zwei Sofa-Systeme und ein Regal.

Für Cassina war es ein Schritt in eine neue Richtung. Bisher profilierte sich die Firma mit Einzelmöbeln von Meistern wie Vico Magistretti, Afra und Tobias Scarpa oder Achille Castiglioni – Designer-Möbel, die sich durch ihre kreative Idee, erfinderische Konstruktion und prägnante Form auszeichneten. Für Piero Lissoni dagegen ist die Einfachheit das Ziel. Er strebt eine stille Qualität an. Mit seinem Design will er nicht die Menschen verändern, sondern ihre Lebensräume aufwerten. Er entwickelt Systeme als Raumelemente und stellt damit der Innenarchitektur Bausteine zur Verfügung, mit denen Räume gestaltet werden. Damit wandte er sich von der Tradition des «Masterpiece» ab. Und er hat damit Erfolg.

Das Sofa-System MET basiert auf einem Grundelement, das im Grundriss 85 x 85 cm misst, winkelförmig mit einer Rückenlehne und einer seitlichen Armlehne. Dazu gibt es

Elemente ohne Armlehnen, breitere in verschiedenen Massen und solche, mit denen sich eine Ecke bilden lässt. Alle Teile sind masslich so aufeinander abgestimmt, dass sie in der Kombination wie ein Einzelmöbel in Erscheinung treten. Unterstützt wird diese Wirkung durch das verbindende Fussgestell in Aluminium. Ein 220 cm breites Sofa kostet mit einem Wollbezug rund 7000 CHF.

Der Charakter von MET ist seine elegante, kompakte Form. Rücken und Armlehne wachsen aus dem Sitz heraus. Die Eckverbindung von Rücken und Armlehne ist durch eine sauber gesetzte Trennlinie markiert. Sämtliche Bezüge können für die Reinigung abgezogen werden. Das Innenleben bleibt dem Betrachter verborgen: Auf einem Gerüst aus Stahl wird in unterschiedlicher Dichte vorgeformter Polyurethanschäum mit Polyesterwattierung aufgebaut. Frei platzierte Kissen überspielen die geometrischen Grundformen und ermöglichen jedem seinen individuellen Sitzkomfort.

Seit 1996 ist MET ein Verkaufserfolg. Es steht an prominenten Orten, wie z.B. in der Fondation Beyeler in Riehen, wo sich die Ausstellungsbesucher auf dem langen Sofa mit Blick in die Natur erholen. Das Familienunternehmen Cassina wurde inzwischen in die Gruppe Fondo Charme eingegliedert, ist aber weiterhin eigenständig am Markt. Seine 80-jährige Geschichte gab den Anlass zu einer Ausstellung in der Triennale in Milano, in der die spannende Zusammenarbeit mit den Designern im Vordergrund stand.

Erfolg hat auch der Designer Piero Lissoni. Er meint in einem Gespräch, er habe das Glück, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. In seinem Atelier in einer alten Fabrik, die er grosszügig elegant umgebaut und eingerichtet hat, mit Abteilungen für Architektur, Design und Grafik, arbeiten mehr als 70 Mitarbeiter. Seine Tätigkeit hat sich weltweit ausgebreitet. Seine Entwürfe für Möbel und Leuchten findet man in den Kollektionen vieler wichtiger Produzenten. Piero Lissoni hat seine Linie der Einfachheit aber beibehalten. Er steht dazu, dass er

eine Sympathie für einfache Dinge hat, die auch manchmal banal sein dürfen. Wenn er über sein Design spricht, schwingt stets auch ein Hauch Poesie mit. 🖐

von Verena Huber

